

Spendenaktion 2022 für Brasilien und La Paz steht für 31 Jahre Sozialengagement am RGS

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr viele von Ihnen gehören bereits zu unseren traditionellen Spenderinnen und Spendern, sodass sie unsere Aktion schon sehr gut kennen. Aber glücklicherweise kommen auch immer wieder neue Menschen hinzu, die uns unterstützen. Für diese seien das Zustandekommen und die Hintergründe für unsere Spendenaktion hier nochmals kurz zusammengefasst:

Das Ratsgymnasium unterhält seit mehr als vier Jahrzehnten einen jährlich stattfindenden Schüleraustausch mit dem „Colégio Visconde de Porto Seguro“ in São Paulo. Während ihres mehrwöchigen Aufenthaltes in Brasilien lernen die Ratsgymnasiasten nicht nur dessen schöne Seiten kennen, sondern auch das abgrundtiefe Elend. Das hat erstmals 1991 bei unseren Schülern*innen ein starkes soziales Engagement für die Ärmsten der Armen in diesem südamerikanischen Land ausgelöst, aus dem die alle zwei Jahre stattfindende Spendenaktion am RGS erwachsen ist, die in diesem Jahr zum 16. Mal stattfindet.

Die Spendenaktion des Ratsgymnasiums für die Favela Santa Fé in São Paulo und seit 2016 auch für das Kinderkrankenhaus in La Paz steht für mehr als drei Jahrzehnte überwältigenden Engagements des Kollegiums, der Eltern- und der Schülerschaft unserer Schule und für rund 300.000 Euro, mit denen wir die Lebensbedingungen der Straßenkinder in der Favela Santa Fé in São Paulo und im Kinderkrankenhaus in La Paz nicht zuletzt auch dank der finanziellen Beteiligung der umliegenden Kirchengemeinden, ehemaliger und aktueller Elternhäuser des RGS sowie Stadthäger Geschäftsleute und Organisationen erheblich verbessern konnten.

Selbstverständlich haben wir immer wieder diskutiert, ob wir uns statt Brasilien und Bolivien lieber unterstützungswürdigen Projekten vor unserer Haustür zuwenden sollten, uns letztlich aber doch erneut dafür entschieden, unseren beiden südamerikanischen Projekten weiterhin ein zuverlässiger Partner zu sein, weil es zwar, insbesondere in diesem Jahr, in unserem Sozialstaat auch zunehmende Not gibt, diese aber in keinem Fall so groß ist wie in unseren beiden Partnerprojekten. Zudem haben wir regionale bzw. inländische Projekte dennoch unterstützt, z. B. mit unserem kürzlichen Run for Help, der 7100 € für die Schaumburger Flüchtlingshilfe erbracht hat.

Insofern wären wir im Namen unserer Spendenempfänger sehr dankbar, wenn Sie sich in diesem Jahr erneut oder erstmals für die Unterstützung unserer brasilianischen und bolivianischen Partnerprojekte entscheiden würden, sodass diese auf unsere traditionelle Hilfe bauen können.

Das Projekt „Santa Fé“ in São Paulo (Brasilien)

kümmert sich um Straßenkinder, die in der Einrichtung wohnen und dort umfassend betreut und auf eine Reintegration in die Gesellschaft vorbereitet werden, denn die meisten von ihnen haben traumatische Erlebnisse hinter sich. Die betroffenen Kinder haben alle irgendeine Form von Gewalt beim Leben auf der Straße oder durch Missbrauch in ihren Familien erlebt. Eltern stehen diesen Kindern meistens nicht mehr zur Seite. Viele haben Drogenmissbrauch, Drogenhandel, Gewalt, Diebstahl oder Prostitution am eigenen Körper erfahren.

Mit viel Liebe, Geduld und mit Hilfe von (z. T.) ehrenamtlichen Fachleuten (Therapeuten und Psychologen) versucht man, diese Kinder wieder an ein normales Leben zu gewöhnen. Sie sollen Kontakt zu ihren Familien aufnehmen und vor allem regelmäßig zur Schule gehen.

Nicht zuletzt ist für diese Kinder die Einrichtung Santa Fé überlebenswichtig, weil sie dort ernährt werden, ohne stehlen zu müssen. Ungefähr die Hälfte der entstehenden Kosten müssen aus Spendengeldern beglichen werden. In den letzten Jahren wurden unsere Spendengelder für die Einrichtung des Kinderhorts, für Kleidung, Essen, Gebäudesanierungen und ärztliche Betreuung verwendet.

Weitere Informationen und Bilder sind unter www.santafe.org.br und auf unserer Homepage zu finden.

bitte wenden

Das Kinderkrankenhaus „Hospital del Niño“ in La Paz (Bolivien)

Das staatliche Kinderkrankenhaus in La Paz wurde 1972 gegründet. Es verfügt über 160 Betten, die sich auf neun Säle verteilen, von denen vier von den Ehefrauen deutscher Kollegen („Voluntarias Alemanas“), die in La Paz an der deutschen Schule arbeiten, ehrenamtlich betreut werden, und zwar die Säle für Magen- und Darmerkrankungen, für Erkältungs- und Lungenkrankheiten, für allgemeine Kinderheilkunde und für die besonders kostenträchtige Intensivstation. Eine große Abteilung ist der Behandlung schwer unterernährter Kinder gewidmet. Viele der kleinen Patient*innen kommen aus weit entlegenen Gebieten Boliviens, in denen die gesundheitliche Betreuung mehr als unzureichend ist. Dementsprechend arm sind die Familien. Ohne europäische Spendengelder müssten viele Kinder sterben, weil Untersuchungsgeräte und Behandlungen nicht bezahlt werden könnten, denn eine Krankenversicherung haben diese Menschen nicht.

Die Voluntarias Alemanas beschaffen und verteilen Medikamente, sie betreuen die kranken Kinder und beraten deren Eltern. Ferner besorgen sie Spendengelder, von denen sie die Kosten für teure Ultraschall-, Tomographie- und Röntgenuntersuchungen sowie Langzeitbehandlungen übernehmen, die die Eltern der Kinder nicht bezahlen können. Oder sie lösen mit Spendengeldern verstorbene Kinder aus, die den Eltern erst nach Begleichung der Behandlungskosten übergeben werden. Dank des Einsatzes der deutschen Frauen sind die Krankensäle in deren Bereich hygienisch sauber. In nicht betreuten Sälen herrschen z.T. unvorstellbare Zustände.

Weitere Informationen und Bilder sind unter www.voluntariasalemanas.de und auf unserer Homepage zu finden.

Die beiden von uns unterstützten Projekte werden von deutschen Kolleginnen und Kollegen im Auslandsdienst betreut, die uns persönlich bekannt sind und unser volles Vertrauen genießen. Sie bürgen für die Seriosität der Spendenempfänger und die kontrollierte Verwendung der Spendengelder. Sie stellen sicher, dass jeder gespendete Euro ankommt.

Das brasilianische Straßenkinderprojekt wird von unseren Austauschschüler*innen sogar fast jährlich besucht, die sich über den Verbleib unserer Spendengelder informieren und bisher einhellig bestätigt haben, dass wir uns hier an der richtigen Stelle engagieren.

Außerdem kommen die Spendengelder zu 100% den beiden Projekten zugute. Da alle an der Spendenaktion Beteiligten ehrenamtlich arbeiten, entstehen keinerlei Verwaltungskostenabzüge.

**HELFFEN AUCH SIE HELFFEN! MACHEN SIE MIT!
JEDE AUCH NOCH SO KLEINE SPENDE HILFT,
DENN ES SUMMIERT SICH!
GEMEINSAM SIND WIR STARK!!!**

Wenn Sie sich selbst einen Eindruck verschaffen möchten, sehen Sie sich doch die Power-Point-Präsentation auf unserer Homepage unter www.ratsgymnasium-stadthagen.de an.

Bitte überweisen Sie Ihre **Geldspende bis zum 31. Dezember 2022** auf folgendes Konto:

St. Martini-Gemeinde, Sonderkonto Brasilien, Sparkasse Schaumburg,
IBAN: DE84 2555 1480 0473 4642 20.

Bei Spenden über 50 € erhalten Sie automatisch eine steuerlich anerkannte Spendenbescheinigung über die St. Martini-Gemeinde. Bei kleineren Spenden vermerken Sie bitte auf der Überweisung, ob Sie eine Spendenbescheinigung wünschen. Bitte geben Sie in jedem Fall Ihre Adresse mit an.

Ich verabschiede mich mit diesem Durchgang von der Spendenaktion und danke Ihnen für das große Vertrauen, das mir durch Ihre Spenden jahrzehntelang zuteilgeworden ist. Bitte übertragen Sie es an meine beiden Nachfolgerinnen, Britta Hellmann und Maike Würfel, die mich in diesem Jahr bereits tatkräftig bei der Organisation unterstützen, um sie dann ab 2024 engagiert zu übernehmen, wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

Wir Unterzeichnenden danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



A. Hasemann, OStD'
Schulleiterin
Organisatorin der Aktion



M. Wilharm
Schülersprecher



Chr. Bock
Schulelternratsvorsitzender